

JAHRESBERICHT 2021

Jahresbericht 2021

Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

Inhalt

Titel	Seite
Vereinsvorstand	3
Regionalgruppe Basel	6
Regionalgruppe Bern/Biel	8
Regionalgruppe Luzern	11
Regionalgruppe St. Gallen	13
Regionalgruppe Winterthur	15
Regionalgruppe Zürich	17
Fokusgruppe Unternehmen	20
Zukunftskonferenz	26
Fokusgruppe Gemeinden	29
Fokusgruppe Gemeinwohlpolitik	31
Fokusgruppe Konsum	33
Enkel:innentauglich Leben	35
Fokusgruppe Bildung	37
Fokusgruppe Berater:innen	38
Fokusgruppe Kommunikation	39
Fokusgruppe Fundraising	41
Fokusgruppe IT	43
Fokusgruppe Vernetzung	46
Mitglieder	47
Einführung soziokratischer Prinzipien	49
Internationales Engagement	51
Unbezahltes Engagement	52
Abschluss und Revisionsbericht	53
Kontakte	56

Vereinsvorstand

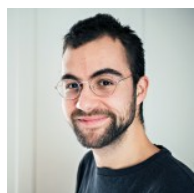
Der Vereinsvorstand war im Berichtszeitraum 2021 derselbe wie im Jahr 2020:



Alex Wissmann,
Aadorf/Ettenhausen
(bisher)



Brigitte Frank,
Uster (neu)



**Dominic
Hostettler**
Winterthur
(bisher)



Gaby Belz,
St. Gallen
(bisher)



Ralf Nacke,
Hünenberg
(bisher)



Thomas Schanz,
Merishausen
(bisher)

Aktivitäten

- Die Vorstandssitzungen fanden in der Regel am ersten Freitag eines Monats am Vormittag statt; Corona-bedingt wurden zehn davon per Zoom durchgeführt und nur zwei Treffen konnten präsenzmässig in Winterthur durchgeführt werden.
- Auch im Jahr 2021 waren die Vorstandssitzungen gefüllt mit vielen Traktanden. Es wurde nochmals deutlich, dass der Workload zu gross für ein ehrenamtlich tätiges Gremium ist. Die Zusammenarbeit im Vorstand war auf sehr hohem Niveau wirkungsvoll, effizient, vertrauensvoll und stabil. Die Delegation ganzer Aufgabenpakete in die einzelnen Fokusgruppen bzw. Projektteams funktionierte gut. Es steht ein aussagekräftiges Reporting zur Verfügung.

Erreichtes, Abgeschlossenes

Wir haben als GWÖ Verein Schweiz im Jahr 2021 einiges gemeinsam erreichen können:

- Erfolgreiche Reaktivierung der Regionalgruppe Basel Anfang 2021
- Suche und Auswahl eines Zweiertteams für die neu einzurichtende Geschäftsstelle, welche die Aktivitäten der GWÖ Schweiz effektiver koordinieren soll: hier wurden zwei qualifizierte Personen gefunden – Uta Kroll und Thomas Schanz. Sie werden als Co-Geschäftsleiter:innen zum 01.02.22 starten.
- Intensives ehrenamtliches Engagement von ca. 70 Aktiven in der GWÖ Schweiz – im sechsköpfigen Vorstand sowie in der Koordination und Mitarbeit in den sechs Regionalgruppen und den zehn diversen Fokusgruppen.
- Für Unternehmen: Die neue Webseite www.gemeinwohl-bilanz.ch mit der GWÖ-Unternehmensplattform und die Plattform www.zukunftskonferenz.ch mit der Zukunftskonferenz vom 22.-24. Sept. 2021 und den bislang 31 durchgeführten Webinaren

- Für Konsument:innen: Ausbildung von Spielleiter:innen für Enkel:innentauglich-Leben und das Projekt www.Plastikfasten.ch
- Newsletter: der zweimonatliche Newsletter der GWÖ Schweiz, den des internationalen GWÖ-Dachverbandes und den monatlichen Newsletter der Plattform zukunfts-konferenz.ch
- Mitgliedergewinnung: 200 per 31.12.21. Das sind ca. 20 % mehr gegenüber Stand Ende 2020 (170 Mitglieder). Ursprünglich waren per Ende 2020 220 Mitglieder gemeldet. Durch eine Bereinigung der Mitgliederdatenbank wurden 50 Mitglieder ausgetragen, da keine Zahlungen mehr kamen. Wir nehmen uns vor, die magischen 20 % Wachstum wieder zu erreichen – Wachstum darf hier durchaus sein.
- 65 unserer Mitglieder sind Unternehmen.
- Finanzen: voraussichtlich werden wir im Jahr 2021 ca. 131'700 CHF Einnahmen realisieren können (vs. 41'697 CHF im Jahr 2020). Diese deutliche Steigerung resultiert aus einer weiteren Steigerung der Mitgliedsbeiträge (30'676 CHF in 2020 vs. 18'923 CHF in 2019) – aber vor allem aus Förderungen, die wir inzwischen bekommen – sowohl vom BUND/DEZA (Projekte Unternehmen), den Firmen-Sponsoren der Zukunftskonferenz und Stiftungen (Projekt Enkel:innentauglich-Leben und Gemeinwohl-Bilanzen für Gemeinden). Wir haben 2021 die Fokusgruppe Fundraising gegründet. An weiteren Bezuschussungen für Projekte und zur Finanzierung der Geschäftsstellenleitung wird gearbeitet.
- Gemeinwohl-Bilanzen: die erste Schweizer Gemeinde (Eschlikon/TG) hat eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Mehrere Unternehmen und NGOs haben sich ebenfalls im Jahr 2021 dem Prozess der Gemeinwohl-Bilanz gestellt – einzeln und in Peergruppen.
- Die GWÖ Schweiz hat am 02. November ihren ersten Gemeinwohl-Bericht für den Berichtszeitraum 2019/20 als Vollbilanz veröffentlicht (63 Seiten / 656 Punkte). Dieser Bericht gibt einen guten Einblick in die Organisation der GWÖ Schweiz mit Bestandsaufnahme zu den 20 Kriterien der Gemeinwohl-Bilanz sowie Zielen und Verbesserungsmassnahmen. [Link zum Gemeinwohl-Bericht der GWÖ Schweiz](#)
- Erstmals hat der Vorstand in einer zweitägigen Retraite ein Grundlagendokument zu Vision, Mission und Strategie für den Schweizer GWÖ-Verein entwickelt, das im 2022 zusammen mit den Aktiven diskutiert und zur Umsetzung geführt werden soll.
- Veranstaltungen: trotz Corona gab es in den Regionalgruppen einige Treffen und Veranstaltungen – physisch und per Zoom. Die grössten physischen Veranstaltungen waren «Gemeinde neu denken – Referat und Podiumsdiskussion» (mit Christian Felber, Philippe Mastronardi sowie Marcel Aeschlimann, Verwaltungsleiter der bilanzierten Gemeinde Eschlikon und 87 Teilnehmer:innen) am 12. Okt. 2021 in Bern.

- Die Zukunftskonferenz «Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen» im Lassalle-Haus mit 32 Teilnehmer:innen vom 22. bis 24. Sept. 2021).
Zudem fanden gegen Ende des Jahres noch drei Unternehmens-Treffs als Präsenzveranstaltungen bei GWÖ-Unternehmen in Basel (Kaffeemacher:innen), Winterthur (Malerei Wülser) und Zürich (Menu and More) statt.
- Vernetzung und Partner:innen: viele neuen Partnerschaften und Kooperationen konnten eingegangen werden. Informationen sind unter <https://gwoe.ch/partner> zu finden. Als aktiv mitarbeitende (Delegation Gaby) sind wir in der Kerngruppe der NGO-Plattform SDG 2030 vertreten.
- Die GWÖ Schweiz ist aktives Mitglied im Vorstand des internationalen GWÖ-Verbandes International Federation und vertritt dort die Anliegen der Schweizer sowie der globalen Bewegung (Delegation Gaby). Ausserdem ist Gaby auch aktiv in der Arbeitsgruppe, die die internationalen Strukturen überprüft und dem Vorstand Verbesserungsvorschläge unterbreiten wird.

Perspektiven für 2022

- Der Vorstand wird sich 2022 stark verändern: Ralf Nacke und Gaby Belz treten aus Alters- bzw. Auslastungsgründen nach neun Jahren zurück. Sie haben beide vom Beginn des Vereins weg einen sehr hohen ehrenamtlichen Einsatz an Zeit und Engagement für die GWÖ Schweiz geleistet und mehrere Projekte erfolgreich vorangetrieben. Wir suchen Aktive aus der GWÖ, die diese «Lücken» füllen können. Ralf wird sich auch weiterhin für die GWÖ engagieren – als Gemeinwohl-Berater, Referent und Dozent – und u.a. in der FG Fundraising weiterhin mitwirken. Für Gaby gilt dasselbe im Bereich Individuen/Konsum sowie in den internationalen Aufgaben. Ausserdem wechselt Thomas per 1.1.2022 die Funktion und wird neu zusammen mit Uta Kroll Co-Geschäftsstellenleiter des GWÖ Vereins Schweiz.
- Wir blicken als Vorstand zuversichtlich in das Jahr 2022. Es gilt, den Bekanntheitsgrad der GWÖ weiterhin zu steigern und die GWÖ-Konzeptansätze in der Praxis zu verankern – bei Unternehmen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen sowie den Konsument:innen und Bürger:innen. Wichtig für uns sind Kooperationen und die Vernetzung mit Bewegungen und Initiativen, die ähnliche Ansätze wie wir verfolgen. Unsere Basis sind die vielen Aktiven, die sich im Vorstand und in den Regional- sowie Fokus-Gruppen engagiert einbringen, und die neu durch die Co-Geschäftsstelle besser koordiniert werden können; die Mitglieder, die unsere Arbeit ideell und finanziell mittragen und neu Stiftungen sowie Firmensponsor:innen, die uns ebenfalls finanziell unterstützen.

Regionalgruppe Basel



Daten und Fakten

gegründet	25.02.2021
Anzahl Aktive	5-6
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	27
Koordinator*innen	Monika Keller, Bruno Rieser, Gerrit Vorhoff
Schwerpunkte (2020/21)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	basel@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/basel

Rückblick

- Gründung Regionalgruppe Basel mit zwei Ko-Koordinator:innen (Monika Keller, Bruno Rieser)
- Ein weiteres Mitglied in der Koordinationsgruppe
- Monatliche Regio Meetings mit fünf bis sechs aktiven Mitgliedern
- Bilanzgruppe mit monatlichen Meetings
- Neue Mitglieder gewonnen

Erfolge

- Info Event für Unternehmer:innen bei Kaffeemacher Münchenstein
- Erweiterung Kernteam (3 Mitglieder)
- Projekt: Enkel:innen tauglich Leben in Basel gestartet
- Lokale Vernetzung: BaselWandel, Karte von Morgen, Helpetica, Benevol

Herausforderungen

- Evaluieren von neuen Mitgliedern welche aktiv mitmachen wollen
- Pandemie erschwert die Organisation von onsite Events und Meetings

Ausblick 2022

- Weitere Mitglieder gewinnen
- Evaluieren von Firmen für Fokusbericht
- Evaluieren von Firmen für Kompaktbilanz
- Organisieren Unternehmenstreffen
- Ausbildung von GWÖ Berater:innen
- Vorträge in größeren Unternehmen
- Zertifizierung von Gemeinden

Regionalgruppe Bern/Biel



Daten und Fakten

gegründet	Juni 2019
Anzahl Aktive	8 Personen als „Kern“
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	Neuer „Regioletter“ seit August 2021, Verteiler umfasst 38 Empfänger:innen
Koordinator*innen	Selina Schmid, Bernadette Zurkinden (inoffiziell)
Schwerpunkte (2020/21)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input checked="" type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	bernbiel@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/basel

Rückblick

- Regelmässige „Höcks“ finden physisch und online statt.
- 4 reguläre Koordinationstreffen, 1 weiteres Treffen wurde als Entwicklungs-Workshop für die Regionalgruppe genutzt. Dies, weil im Frühling wenig Energie spürbar war. Der Workshop war sehr konstruktiv und konnte neue Energie freisetzen und die Gruppe stärken. So wurde definiert, dass die Höcks monatlich zu einem spezifischen Thema organisiert werden und das Koordinationstreffen neu 4x/Jahr stattfinden soll. Reine Informationen sollen nicht beim Koordinationstreffen geteilt werden, sondern werden mit dem zweimonatlichen „Regioletter“ schriftlich weitergegeben. Mit dem Regioletter werden auch weitere Mails und Informationen aus der Bewegung kanalisiert und strukturiert weitergegeben.
- Das Projekt „Enkel:innentauglich Leben“ ist mit der Finanzierung einer Stiftung und viel Herzblut angelaufen. Es konnten mehrere Spieleleiter:innen ausgebildet werden, sodass nun schweizweit mehr als 10 Moderator:innen bereit sind. Aktive der Regionalgruppe sind in das Projekt als Projektleiter, Spieleleiter:in oder Gastgeberin eingebunden. Erste Spiele sind gegen Ende 2021 angelaufen. In diesem Zusammenhang konnte auch die Vernetzung mit Organisationen in der Region gefördert werden.
- Am 12. Oktober fand die Veranstaltung „Gemeinde neu denken“ mit einem Referat von Christian Felber und anschliessender Podiumsdiskussion statt. Damit fand eine rund einjährige Planung ihren Höhepunkt. Die Erwartungen der 5-köpfigen Arbeitsgruppe wurde mit rund 70 Gästen nicht ganz erfüllt. Doch unter Berücksichtigung der gültigen Corona-Massnahmen und dem Zeitpunkt in den Herbst-Schulferien war die Veranstaltung durchaus erfolgreich.
- Im Stadtrat von Biel wurde ein Vorstoss behandelt, der die Prüfung forderte, inwiefern Unternehmen oder auch städtische Betriebe bei der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz gefördert werden können. Die Antwort der Stadt ist zurückhaltend, lässt aber Möglichkeiten für die Zukunft offen.
- Dem Gemeinderat von Zuchwil konnte auf ihre Anfrage hin die GWÖ an einem mehrstündigen Workshop vorgestellt werden.
- Präsentation und Vorstellung der GWÖ an der Nachhaltigkeitswoche der Berner Hochschulen, beim Ideencafé SUSTAINS der Berner Fachhochschule und bei Permakultur Oberaargau
- Zu Gast beim Podcast von VWelles Rethinking Economics (Vereinigung für eine pluralistische VWL an der Universität Bern)
- Filmabend in Zusammenarbeit mit dem Klimastreik Bern, bei dem der Film „Tomorrow“ gezeigt wird.
- Austritt von einzelnen Aktiven, die zu wenig passende Handlungsmöglichkeiten zu ihren Interessen und Fähigkeiten innerhalb der Regionalgruppe gesehen haben oder andere Projekte verfolgen.

Erfolge

- Das Workshopformat „Enkel:innentauglich Leben“ motiviert Personen zu konkreten, zukunftsfähigen und gemeinwohltauglichen Veränderungen in ihrem Leben. Einzelne werden dadurch auf die GWÖ aufmerksam und nehmen regelmässig an Veranstaltungen und Treffen der Regionalgruppe teil oder bringen sich bereits konkret ein.
- Die lange geplante Veranstaltung „Gemeinde neu denken“ kann am 12. Oktober durchgeführt werden. Für die fünfköpfige Arbeitsgruppe geht damit eine intensive Zeit zu Ende.
- Beim Entwicklungs-Workshop vom Juni nehmen alle Aktiven teil und bringen ihre Ideen und Visionen für die Regionalgruppe ein. Vorstellungen und Wünsche können ausgesprochen und miteinander abgestimmt werden. Der Abend gibt neue Energie für das zweite Semester.
- Mehrere Aktive bringen sich in unterschiedlichen nationalen Fokusgruppen ein und leisten dadurch einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der GWÖ Schweiz.

Herausforderungen

- Eine Peer-Bilanzierung von Unternehmen lässt weiterhin auf sich warten, da der Fokus bei anderen Themen lag. Bis ca. Mitte Jahr war niemand in der Regionalgruppe, der/die sich mit der Förderung der GWÖ in Unternehmen sehr verbunden fühlte. Dies hat sich jedoch geändert, sodass sich eine Aktive bereits in der Ausbildung zur Gemeinwohl-Beraterin befindet und die Unternehmen im neuen Jahr strukturiert und gezielt angesprochen werden.
- Die Pandemie hatte vermutlich insbesondere im Frühjahr einen Einfluss auf die Energie in der Regionalgruppe. Aktivitäten waren während dem ganzen Jahr von einer gewissen Unsicherheit geprägt. Diese Unsicherheit wirkte sich hie und da auf die Motivation aus und die Regelungen schränkten die Möglichkeiten zu gewissen Massen ein, insbesondere was physische Treffen betrifft.
- Wir stellen immer wieder fest, dass es uns relativ schwer fällt, Interessent:innen zur aktiven Mitarbeit in der Regionalgruppe zu begeistern. Hie und da wünschen wir uns die Kraft von zusätzlichen Augen, Ohren, Händen, Gedanken, um (vorhandene) Ideen oder Visionen (schneller) umzusetzen. Wir müssen uns in Geduld üben, da viele Wünsche und Ideen vorhanden sind, wie wir die GWÖ in der Region fördern und etablieren möchten.

Ausblick 2022

- Beim letzten Treffen im 2021 bildeten sich informelle Arbeitsgruppen, die unterschiedliche Themen vorantreiben möchten. Zu diesen Themen gehören Privatpersonen (Enkel:innentauglich Leben), Bildung, Unternehmen, Gemeinden, Politik. Pläne dazu sind in ganz unterschiedlichen Reifegraden (von konkreter Strategie bis nicht existent) vorhanden.

Regionalgruppe Luzern



Daten und Fakten

gegründet	Sommer 2012
Anzahl Aktive	7
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	30
Koordinator*innen	Nicole Ungureit und Ralf Nacke
Schwerpunkte (2020/21)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	luzern@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/luzern

Rückblick

- Corona-bedingt haben im Jahr 2021 keine Regionalgruppen-Treffen stattgefunden – auch nicht per Zoom. Die Aktiven der Gruppe standen aber untereinander in Kontakt.
- Die Regionalgruppe hat weiterhin engen Kontakt zu „Luzern im Wandel“ und Aktive der GWÖ nehmen an deren Veranstaltungen teil.
- Am 24. Feb. vertrat Ralf Nacke die GWÖ beim Zom-Treffen des neu gegründeten und von Luzern im Wandel mit unterstützten „Ernährungsrat Luzern - für ein regionales, faires und ökologisches Ernährungssystem“ teil. ([Link](#))
- Die geplante Peergruppe zur Gemeinwohl-Bilanz-Erstellung konnte Corona-bedingt nicht wie geplant gestartet werden.
- Am 29.09. wirkte Ralf Nacke als Vertreter der GWÖ auf dem Podium an der Veranstaltung des Ernährungsrats Luzern „Wie wir in der Zukunft Nahrungsmittel produzieren“ mit.

- Sabine Heselhaus ist/war als Ärztin für die GWÖ sehr aktiv bei Ärzt:innen für Umweltschutz (www.aefu.ch) sowie im Ernährungsrat Luzern für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung.

Erfolge

- Weiterhin gute Vernetzung der GWÖ mit „Luzern im Wandel“ und neu dem „Ernährungsforum Luzern“.
- Fastenopfer Luzern (neu Fastenaktion) hat im Juni 2021 den Prozess zur Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz (in einer von Gemeinwohl-Berater*innen begleiteten Peergruppe mit anderen NGOs in Zürich) abgeschlossen. Sie werden die Ergebnisse des Gemeinwohl-Berichts in einem gekürzten Format im Geschäftsbericht 2021 ausweisen.
- Aktive Unterstützung des GWÖ-Projekts www.zukunftskonferenz.ch – inkl. Mitwirkung bei den Webinar-Angeboten, der Zoom-Konferenz am 16. April und der Zukunftskonferenz im Lassalle Haus (22.-24. Sept. 2021).

Herausforderungen

- Eine noch grössere Ausstrahlung erreichen und mehr Vernetzung mit anderen Bewegungen und NGOs in der Zentralschweiz
- Unternehmer:innen schrittweise und mit attraktiven Angeboten/Themen an die Gemeinwohl-Bilanz heranführen

Ausblick 2022

- Vortrag Ralf Nacke bei der Nachhaltigkeitswoche der Uni Luzern am 15. März 2022 (17.00 bis 18.30 Uhr)
- Ein Unternehmens-Treff bei einem GWÖ-Unternehmen in Luzern (evtl. im 2. HJ. 2022)
- Start einer Peergruppe zur Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz (ab Sommer 2022)
- Weiterhin aktive Unterstützung des GWÖ-Projekts Unternehmens-Plattform www.zukunftskonferenz.ch: Zoom-Konferenz 17.02.22, Mitwirkung bei den Webinar-Angeboten, 1-Tageskonferenz am 08.02.22 in Cham
- Mitwirkung bei den Veranstaltungen von Luzern im Wandel und dem Ernährungsforum Luzern
- 1x im Quartal ein klassisches Regionalgruppen-Treffen in Luzern (virtuell)

Regionalgruppe St. Gallen



Daten und Fakten

gegründet	2012
Anzahl Aktive	Bei Jahresbeginn 5, Ende des Jahres 7 Aktive
Koordinator*innen	Gabriela Rohner-Raggenbass und Gaby Belz
Schwerpunkte (2020/21)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	st.gallen@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/st-gallen

Rückblick 2021

- zweimonatliche Treffen teilweise online, teilweise live.
- Leider wenig konkrete Aktivitäten aufgrund der Pandemie-Vorgaben.
- Die Gruppe wuchs im 2021, gegen Ende des Jahres waren wir sieben Personen, wovon eine sich für seinen Studienabschluss temporär wieder zurückgezogen hat.
- Ideen für Aktivitäten im 2022 mit der Hoffnung auf bessere Voraussetzungen.
- Benevol St. Gallen veranstaltete am internationalen Tag der Freiwilligen im Dezember eine Aktion zur Gewinnung neuer Freiwilliger. Zwei aus der Gruppe haben sich beteiligt und während je zwei Stunden auf den Plätzen St. Gallens Flyer verteilt. Leider ohne konkreten Erfolg.

Erfolge

- Lebendige Gruppe, gute Pläne für 2022 – es war ein notwendiges Zwischenjahr. Neu dürfen wir unsere Treffen in einem sehr anregenden Umfeld abhalten: [Lux-box - Startseite | Facebook](#).
- Wir sind nach wie vor aktiv vertreten in der kantonalen Begleitgruppe zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele 2030 (SDG 2030).
- Ein Kontakt mit einer Stadt Kreuzlingen konnte eingefädelt werden, der zu einer Präsentation der Gemeinde-bilanzierung durch Prof. em. Philippe Mastronardi führt, aber bis auf Weiteres nicht zu einer konkreten Umsetzung führte.

Herausforderungen

- Nach wie vor ist es uns nicht gelungen, Kontakte mit Unternehmen in der Ostschweiz aufzubauen, die zu Interesse für eine GWÖ-bilanzierung führen.
- Aufgrund mangelnder Veranstaltungen gelang es uns kaum, neue GWÖ-affine Personen für die Mitarbeit in unserer Regionalgruppe zu gewinnen. Die Erfahrung zeigt, dass Leute begeistert sind vom Konzept, aber bald merken, dass ihnen die notwendigen zeitlichen Ressourcen fehlen. Hier muss ein konsequentes Onboarding Verbesserung bringen.

Ausblick 2022

- Die RG hat sich ein Jahresprogramm mit einem Strauss von Aktivitäten gegeben und freut sich auf die Umsetzung. Diese liegen eher im Feld der Privatpersonen als Konsumierende sowie als Bürger:innen.
- Mehrere Mitglieder der RG sind ausserdem in einer der Fokusgruppen der GWÖ Schweiz aktiv: GW-Politik, Konsum, Bildung, sowie Arbeitsgruppe Soziokratie.

Regionalgruppe Winterthur



Daten und Fakten

gegründet	2015
Anzahl Aktive	Ca. 15
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	37
Koordinator*innen	Thomas Schanz, Harald Andrä (Stellvertreter)
Schwerpunkte (2020/21)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	winterthur@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/winterthur

Rückblick

- Gruppengröße konnte gehalten werden
- 2 Pop-up Kinos für Filme für die Erde in Marthalen und Elgg organisiert
- Struktur für die FG erstellt und Aufgaben der FG Vernetzung definiert
- Viele Aktive haben auf nationaler Ebene gearbeitet (in FG Fundraising, FG Gemeinden, FG Kommunikation, FG IT, FG Berater:innen, FG Gemeinwohl-Politik, besonders die Vorstände) u.a. Bilanzierung Gemeinde Eschlikon, Social Media Posts, Unternehmensplattform, RG Basel gegründet, Kinowerbespot erstellt, AG Soziokratie gegründet usw..
- GWÖ-Wochenende und Vernetzungswanderung organisiert und durchgeführt
- Felix hat den Lernweg für Spielleitende für Enkeltauglich Leben besucht und startet eine Gruppe in Winterthur.

Erfolge

- Interview im Radio Stadtfilter von Florian Heer
- Filmteam „Die Redaktion“ hat ein Kurzvideo mit Jürg Wülser und Thomas Schanz erstellt.
- Mehrere Unternehmenstreffe durchgeführt
- Eine Vielzahl an Vorträgen gehalten, online wie auch live, zB bei der World Happyness Foundation, einer Wohnbaugenossenschaft, Start-Ups im Thurgau, einem Rhetorikclub in Uster uvm.

Herausforderungen

- Onboarding könnte optimiert werden, damit sich Neumitglieder besser zurechtfinden.
- Viele Veranstaltungen konnten aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden.

Ausblick 2022

- Weiterhin mehr Mitglieder gewinnen
- Regelmässige Unternehmer-Treffe durchführen
- Vernetzung mit NGO`s und Organisationen vorantreiben
- weitere Gemeinden für eine Bilanzierung finden
- auf möglichst vielen Veranstaltungen einen Vortrag halten oder mit unserem Info-Stand präsent sein

Regionalgruppe Zürich



Daten und Fakten

gegründet	2014, reaktiviert 2018
Anzahl Aktive	15
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	100
Koordinator*innen	Florence Favre & Franziska Poprawe
Schwerpunkte (2020/21)	<input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	zuerich@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/zuerich

Rückblick

- 10 Regionalgruppen-Treffen physisch und corona-bedingt auch per Zoom. Vor Ort in Form von Aperó in Genossenschaft Hofgarten, auf der Josefwiese, bei Share & Repair.
- Student:innen der ZHAW IUNR in Wädenswil erstellen im Zeitraum Feb./März vier Gemeinwohl-Kompaktbilanzen für die Menu and More AG
- Vernetzung mit Degrowth Zürich
- Eintrag in Klimaforum der Stadt Zürich: Eine "Gesetzliche Verankerung der Gemeinwohl-Ökonomie", um den Firmen in unserer Stadt - neben dem Geldverdienen - ein übergeordnetes Ziel zu geben.
- Workshop innerhalb der RG zur gemeinsamen Diskussion von Gemeinwohl-Berichten für die konkrete Auseinandersetzung und Praxiserfahrungen mit Jürg Wülser im März
- Peergruppen-Prozess in Zürich mit Greenpeace, Fastenopfer, Pusch, öbu und GWÖ Schweiz (Okt. 2020 bis Juni 2021).

- Webinarreihe zu Themen rund um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit - flankierend und als Teil der Plattform www.zukunftskonferenz.ch
- Organisation und Durchführung der ersten Zukunftskonferenz "Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen" (22.-24. Sept.), inkl. Unternehmensansprache und Ko-Moderation.



- GWÖ Stand in Zug beim Better Planet Festival im August
- GWÖ-Pitch bei Greenbuzz im August
- GWÖ Pitch bei "Student Sustainability Commission" (<https://ssc.ethz.ch/>)
- Ausbildung eines Spielleiters "Enkel-tauglich leben"
- Student:innen der ZHAW IUNR in Wädenswil erstellen im Zeitraum Sept./Okt. fünf Gemeinwohl-Kompaktbilanzen für die GUMA AG in Bilten
- Mitgliedschaft bei <https://langstrassenkultur.ch/> zur Durchführung von Workshops oder Regionalgruppen treffen.
- Begleitung von Bachelorarbeiten an der Kaleidos Hochschule zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen (Dozent Ralf Nacke)
- Unternehmens-Treff mit GWÖ-affinen Unternehmen bei Menu and More in Zürich in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein (Dezember)

Erfolge

- Abschluss der Peergruppe Gemeinwohl-Kompaktbilanz/Vollbilanz mit fünf NGOs, Greenpeace Schweiz, Fastenopfer (neu: Fastenaktion), Pusch, öbu und GWÖ Schweiz im September.

GREENPEACE



Der Verband für
nachhaltiges Wirtschaften
öbu

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Schweiz

- Start einer neuen Peergruppe Gemeinwohl-Kompaktbilanz mit Blackroll und zwei Lieferanten (neuartiger Prozess!)
- Start einer Spielserie Enkel:innentauglich Leben in Zürich
- Entscheid einer engeren Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein
- Durchführung der Zukunftskonferenz im Sept. 2021 - [Kurzfilm Zukunftskonferenz Schweiz - "Wirtschaft neu denken"](#)
- Regelmässiger Neuzutritt von Mitgliedern

Herausforderungen

- Covid-19 - Durchführung von virtuellen Regionalgruppentreffen.
- Unternehmen für die GWÖ-Bilanzierung gewinnen
- Zu wenig Ressourcen für die Pflege von Kontakten zu Unternehmen und Netzwerken
- Erweiterung des "harten Kerns" in der Regionalgruppe

Ausblick 2022

- Neujahrsumtrunk bei der Genossenschaft [die frischlinge - dein genossenschaftlicher Mitgliederladen in Zürich](#) in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein.
- Weitere Unternehmens-Treffs bei GWÖ-affinen Unternehmen in Zusammenarbeit mit Gewerbeverein.
- Beitrag bei Nachhaltigkeitswochen der Hochschulen
- Teilnahme an Ausbildung für Bildungsreferent:innen
- Start neuer Peergruppen in Zürich für Gemeinwohl-Bilanzen - KMUs und Start-ups
- Fortsetzung der Webinarreihe zu Themen rund um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit - flankierend und als Teil der Plattform www.zukunftskonferenz.ch
- Fortsetzung eines Moduls an der ZHAW IUNR für die Gemeinwohl-Bilanzierung von Unternehmen (Kantonsspital Chur)
- Angebote für Unternehmen, die Gemeinwohl-Bilanz in der Praxis kennenzulernen.

Fokusgruppe Unternehmen

Aktivitäten

Unternehmen/Firmen, Unternehmer:innen und Entscheidungsträger:innen sowie Organisationen insgesamt (NGOs, Verbände, Stiftungen, Hochschulen, Bildungshäuser, Kirchengemeinden, Vereine) ... – sowie Gemeinden sind für uns als Bewegung sehr wichtig für «Wirtschaft neu denken» und den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, den wir als GWÖ in der Schweiz bewirken wollen.

Das wichtigste Werkzeug ist die **Gemeinwohl-Bilanz** als Transformations- und Organisations-/Kultur-Entwicklungs-Instrument. Bislang haben über 60 Unternehmen in der Schweiz eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt, einige davon inzwischen auch Folgeberichte. Ein Auszug ist der Grafik zu entnehmen:



Speziell für Unternehmen haben wir im Sommer 2021 die neue Webseite www.gemeinwohl-bilanz.ch aufgebaut mit relevanten Informationen zur Erstellung und dem Prozess eines Gemeinwohl-Berichts sowie über Unternehmen, die das bereits getan haben.

DIE GEMEINWOHL-BILANZ

Gemeinsam nachhaltig wirtschaften

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie?

Die GWÖ ist ein Wirtschaftsmodell, das das Gemeinwohl, ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten, zu seinem primären Ziel und Zweck macht.

WIE VERÄNDERT DIE GEMEINWOHL- ÖKONOMIE UNSERE WIRTSCHAFT?

Unsere Vision

- Langlebige, nachhaltige Produkte setzen sich durch
- Mehr Wertschöpfung bleibt in der Region
- Gute und sinnvolle Arbeitsplätze werden geschaffen
- Das wirtschaftliche Miteinander wird wieder menschlicher
- Potenzial für sinnvolle Umwelt- und Klimapolitik

WARUM EINE GEMEINWOHL-BILANZ?

Was sind die aktuellen Herausforderungen für Unternehmen?

Gründe für Unternehmen, sich umfassend mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.



Lieferantenbewertungen

Mehr lesen

Gesetzliche Auflagen

Mehr lesen

Anforderungen Finanzindustrie

Mehr lesen

NGOs und Öffentliche Meinung

Mehr lesen

Kundenerwartungen

Mehr lesen

Unternehmen, welche eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt haben, begründen dies oft wie folgt:

- Ein erprobtes Transformations-Werkzeug, um «Zukunftsfähigkeit», «Nachhaltigkeit», «Agilität» und Resilienz» im Unternehmen zu verankern.
- Die Motivation, die Identifikation und die emotionale Bindung der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und deren Produkte/Dienstleistungen werden enorm gesteigert. Wir sind als Arbeitgeber:in sehr attraktiv.

- Wir bestimmen unseren CO₂-Fussabdruck und senken diesen durch entsprechende Massnahmen bis hin zur Klimaneutralität. Zugleich setzen wir uns mit unserem Beitrag zu den 17 UN-Entwicklungszielen (SDGs) und somit auch unserem gesellschaftlichen Beitrag auseinander.
- Wir erkennen Trends und Marktveränderungen – u.a. zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit – frühzeitig und so können wir entsprechende Produkte sowie Dienstleistungen dafür anbieten.
- Die Gemeinwohl-Ökonomie bietet die Vision, Konzeptansätze und Werkzeuge für eine nachhaltige, faire und den Menschen dienende Wirtschaft, welche die Natur/Umwelt achtet und von ihr lernt.
- Hoher Nutzen, leicht anwendbar, relativ geringe Kosten, geeignet für Unternehmen aller Art (Kleinstunternehmen, KMU bis Konzerne).

Die Gemeinwohl-Bilanz ist unter den bestehenden Standards zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung gerade für Kleinunternehmen (bis 20 MA) und KMUs insgesamt ein sehr geeignetes Instrument. Im Gegensatz zu GRI (Global-Reporting-Initiative), DNK (Deutscher-Nachhaltigkeits-Kodex) und B-Corp-Zertifizierung wird mit offenen Fragen und Indikatoren gearbeitet, die jedes Unternehmen recht einfach beantworten bzw. ermitteln kann. Es gibt zudem den «[Fokusbericht](#)» als vereinfachte Variante der Kompaktbilanz für Kleinstunternehmen, der sich auch für Start-ups eignet. Als Einstieg für alle zum Kennenlernen der Gemeinwohl-Bilanz und zu einer ersten Einschätzung gibt es den **Selbst-Test** für Unternehmen ([Link](#)).

Die Unterlagen zur Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz – u.a. Arbeitsbücher, Schreibvorlage und Excel-Rechner für die Bewertung, Broschüre Best Practices und Leitfaden SDG für KMU – sind unter www.gemeinwohl-bilanz.ch unter «Arbeitsunterlagen» bei «Ressourcen» hinterlegt ([Link](#)). Zudem gibt es eine digitale Lösung mit www.goodbalancer.com, auf welcher eine Gemeinwohl-Bilanz online erstellt werden kann – mit viele praktischen Tipps und Hilfsmitteln.

Als Bewegung bieten wir Möglichkeiten, damit Unternehmen die Gemeinwohl-Bilanz und die Herausforderungen für «Nachhaltigkeit» und «Zukunftsfähigkeit» kennen lernen können: «Unternehmens-Treffs» im Einzugsbereich der Regionalgruppen, Info-Veranstaltungen für mögliche Peergruppen (auch per Zoom), Treffen in den Regionalgruppen und die Plattform www.zukunftskonferenz.ch mit Events wie der Zukunftskonferenz und einer Zoom-Webinar-Reihe (siehe separater Bericht zu der Plattform für Unternehmen).

Zudem haben wir eine schweizweite **Fokusgruppe Unternehmen** gegründet, die sich 1x im Monat trifft und die diversen Aktionen für die Unternehmensansprache koordiniert (siehe anschliessender Bericht mit weiteren Details).

Erreichtes, Abgeschlossenes

Was wir im Berichtszeitraum 2021 mit Unternehmen und Organisationen erreichen konnten:

- Die Menu and More AG, eine Anbieterin täglicher Mahlzeiten (gesunde und ausgewogene Ernährung) für Kinder und Jugendliche aus Zürich hat im März/April im Zusammenwirken mit Student:innen der ZHAW IUNR Wädenswil (Umweltingenieur:innen) vier Kompaktbilanzen erstellt und diverse Verbesserungsmassnahmen für sich beschlossen. Menu and More ist im Thema Nachhaltigkeit bereits recht erfahren und hatte zuvor bereits mehrere Nachhaltigkeits-Berichte nach dem GRI-Standard erstellt.
- Die Im September 2020 gestartete begleitete Peergruppe in Zürich für NGOs hatte im Juni 2021 ihren letzten Workshop. Vertreten waren Greenpeace Schweiz, Fastenopfer (neu Fastenaktion), Pusch - praktischer Umweltschutz, öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften und die GWÖ Schweiz. Dabei wurden drei Voll- und zwei Kompaktbilanzen fertig gestellt. Der Prozess, der Corona-bedingt leider nur virtuell per Zoom erfolgen konnte – bis auf den siebten Workshop zur Bewertung – wurde von allen Beteiligten als sehr wertvoll für die jeweilige Organisation erachtet.
- Für die GUMA AG in Bilten – flüssige Lebensmittel für den industriellen Bedarf – wurden in einem ähnlichen Prozess wie der Menu and More AG im September/Okttober mit Student:innen der ZHAW fünf Kompaktbilanzen erstellt. Herausfordernd dabei war u.a. die Ermittlung des CO₂-Fussabdrucks in der doch sehr komplexen Lieferkette. Im Februar 2022 wird GUMA prüfen, welche der vorgeschlagenen Verbesserungen sie auf welche Weise umsetzen wollen und wie ein zukünftiger Gemeinwohl-Bericht dann aussehen soll.
- Sehr motivierend war auch der Prozess der Erstellung einer Kompaktbilanz für die Kaffeemacher GmbH aus Basel – von der Pflanze bis in die Tasse – eigener Kaffeeanbau / Rösterei / zwei Cafés / Schulungszentrum / Onlineshop). Drei Student:innen der HSLU erstellten als Abschlussarbeit im CAS Sustainability Management zusammen mit 7-8 Mitarbeitenden der Kaffeemacher:innen eine Kompaktbilanz. Gestaltet und begleitet wurde der Prozess von Ralf Nacke als Dozent der HSLU und erfahrenem Gemeinwohl-Berater. Die Student:innen erstellten nicht nur den Gemeinwohl-Bericht, sondern darüber hinaus eine wissenschaftliche Arbeit, in welcher der Prozess der Gemeinwohl-Bilanz-Erstellung umfassend betrachtet und gewürdigt wurde. Dabei nahmen sie u.a. Bezug auf die IASS-Studie «Publizitätspflicht zur Nachhaltigkeit» (2020) mit einem Vergleich der Standards in der Nachhaltigkeits-Berichterstattung, sowie auf eine Bachelorarbeit der HSG/Institut für Wirtschaftsethik (Die Gemeinwohl-Bilanz als neues CSR Instrument? Tim Schürmann, Nov. 2021).
- Zukunftskonferenz «Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen» vom 22.-24. Sept. 2021 im Lassalle Haus mit 32 intrinsisch motivierten Macher:innen aus führenden Positionen in Unternehmen, Beratung, NGOs und Stiftungswesen und 31 Zoom-Webinare zu «Zukunftsfähigkeit» und «Nachhaltigkeit» in 2021 (siehe separater Bericht)

- Im Oktober 2021 startete der Prozess der Kompaktbilanz-Erstellung der Blackroll AG – Produkte für funktionale Fitness und manuelle Therapie – mit zwei ihrer Lieferanten in einer von zwei Gemeinwohl-Berater:innen begleiteten Peergruppe. Der Prozess über sieben Workshops wird voraussichtlich bis Juni 2022 dauern.
- In 2021 wurden die Kompaktbilanzen der drei neu zertifizierten Gemeinwohl-Berater:innen Brigitte Frank (avance Unternehmensberatung), Alex Wissmann (der Leadership Mentor) und Doris Schumacher auditiert.
- Corona-bedingt konnten weitere geplante Peergruppen leider nicht wie geplant im Jahr 2021 gestartet werden.
- Nach unserer Erfahrung erstellen Unternehmen in der Schweiz auch ohne die Begleitung durch zertifizierte Gemeinwohl-Berater:innen Kompakt- und Vollberichte – auf Basis der z.B. unter www.gemeinwohl-bilanz.ch hinterlegten Unterlagen. Leider erfahren wir selten darüber.
- Ende November / Anfang Dezember fanden drei Unternehmens-Treffs in Winterthur (Malerei Wülser), Basel (Kaffeemacher:innen) und Zürich (Menu and More) mit Praxisvorträgen der Unternehmen zu ihrem Nachhaltigkeits- und Gemeinwohl-Engagement und der GWÖ zur Gemeinwohl-Bilanz sowie einem Austausch in Kleingruppen und geselligem Ausklang statt.

Auch weiterhin ist es wichtig für uns als GWÖ-Bewegung in der Schweiz - ähnlich wie in Deutschland, Österreich und Südtirol -, grössere nachhaltige Unternehmen (> 200 Mitarbeitende) als „Leuchttürme“ für die Gemeinwohl-Bilanz zu gewinnen. Bewährt hat sich insgesamt das Konzept der „Peergruppe“, worüber wir 4-6 Unternehmen in einem Prozess über ca. 9 Monate mit 7 moderierten Workshops je ihren eigenen Gemeinwohl-Bericht erstellen und sich dabei gegenseitig austauschen und inspirieren.

Ausblick 2022

- Die vorbenannte Peergruppe Blackroll mit zwei ihrer Lieferant:innen wird ihre Berichte voraussichtlich im Juni 2022 fertigstellen.
- Im September wird sich das Kantonsspital in Chur (KSGR / 350 Mio. CHF Umsatz, 2'400 Mitarbeitende) im Zusammenwirken mit Student:innen der ZHAW Wädenswil dem Prozess der Gemeinwohl-Bilanz stellen.
- Basel, Bern, Winterthur, Zürich und Luzern wollen jeweils Peergruppen für Gemeinwohl-Bilanzen starten. Corona-bedingt bleibt abzuwarten, wie viele der Workshops im Präsenzformat und per Zoom durchgeführt werden können. Geplant sind auch Peergruppen für den Fokusbericht von Kleinstunternehmen und Start-ups.
- Die Plattform www.zukunftskonferenz.ch mit Events und Webinaren wird im Jahr 2022 fortgeführt – siehe separater Bericht.
- Aus dem Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative (KVI) ergibt sich die Pflicht, dass grosse Publikumsgesellschaften und Finanzinstitute (> 500 MA und > 40 Mio. CHF Umsatz) ab 2023 Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen haben – unter Einbindung ihrer Lieferkette. In dem Zusammenhang werden die Lieferant:innen dieser Unternehmen aufgefordert werden, Nachweise zu ihrem CO2-Fussabdruck und anderen Nachhaltigkeitsthemen vorzulegen. Dies ist eine Chance für die Gemeinwohl-Bilanz, die gerade KMUs ermächtigt, solche Nachweise zu erstellen.

Unternehmen, die weitere Informationen über zukünftige Peergruppen oder überhaupt die Möglichkeiten der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz in der Schweiz haben möchten, können ihre Anfrage an unternehmen@gwoe.ch richten.

Mitglieder

Till (Koordinator) Ralf, Brigitte, Jürg, Alex

Zukunftskonferenz



Die Plattform www.zukunftskonferenz.ch wurde Ende 2020 von der Gemeinwohl-Ökonomie lanciert, um Unternehmen gezielter auf umfassendes «Nachhaltigkeits-Engagement» ansprechen und um Entscheidungsträger:innen vernetzen zu können. Die Plattform ist offen für weitere Partner:innen und Bewegungen mit ähnlichen Anliegen.

Angeboten hierüber werden **EVENTS** für den Informationsaustausch und die Vernetzung zu **«Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen! Zukunftsfähig und Einzeltauglich leben – eine ethische, faire und ökologische Wirtschaft ist möglich und rechnet sich – auch in der Schweiz!»** sowie regelmässige **Webinare** zu «Zukunftsfähigkeit» und «Nachhaltigkeit» (31 Webinare im Jahr 2021 - [Link](#)). Die Plattform erreicht über ihren Newsletter ca. 600 Interessent:innen in der Wirtschaft. Finanziert wurde die Plattform im Jahr 2021 über Sponsor:innen – 12 GWÖ-nahe Unternehmen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen – sowie über einen Zuschuss des Bundes/DEZA. Weitere Informationen sind unter diesem [Link](#) zu finden.

Erreichtes, Abgeschlossenes

- Corona-bedingt musste die Konferenz auf September 2021 verschoben werden. Zum ursprünglich geplanten Termin am 16. April 2021 fand eine halbtägige **Zoom-Konferenz** mit 58 Teilnehmer:innen statt. Die Ergebnisse dieses Events sind unter diesem [Link](#) zu finden.
- Die **Zukunftskonferenz** «Wirtschaft neu denken – zukunftsfähig und enkeltauglich leben» fand vom 22.-24. Sept. 2021 im Lassalle-Haus statt. 32 intrinsisch motivierte Macher:innen aus führenden Positionen in Unternehmen, Beratung, NGOs und Stiftungswesen arbeiteten während 2 vollen Tagen mit grosser Hingabe in Gruppen an folgenden Themen:
 - (1) externe Trends mit Herausforderungen und Chancen,
 - (2) unsere interne Situation – was hindert uns, ins Handeln zu kommen,
 - (3) Skizze und Zukunftsentwürfe für eine Wirtschaft, Mitwelt und Gesellschaft, in der wir leben wollen (im Jahr 2036),
 - (4) Ziele und Massnahmen für die nächsten 2 Jahre, damit wir uns auf den Weg machen, diese Zukunft zu gestalten.Der Klimawandel mit seinen Folgen und den notwendigen Massnahmen, u.a. zur schnellen CO2-Reduktion, beschäftigten uns genauso wie die aktuelle Ohnmacht und Überforderung unserer Gesellschaft, hierauf angemessen zu reagieren und endlich ins «Handeln» zu kommen.
- Alle Teilnehmer:innen spürten, dass der Wandel zu einem nachhaltigen Leben und Wirtschaften möglich ist und was es dafür braucht. Und jede/r hat sich für sich selbst sowie in Gruppen konkrete Massnahmen und Projekte vorgenommen. Wichtig für alle Teilnehmer:innen war zu sehen, dass es bereits Menschen gibt, die sich für diese Transformation einsetzen. Während der Zukunftskonferenz fand auch auf der persönlichen Ebene viel Austausch und Vernetzung statt. Die Ergebnisse der Konferenz sind unter diesem [Link](#) zu finden. Das Team von EyeMix hat einen Kurzfilm über die Zukunftskonferenz mit Impressionen und Statements erstellt: [YouTube Link](#)



- Eine Teilnehmerin sagte zum Schluss der Veranstaltung: Die Zukunft, die Vision und die Welt gelte es **gemeinsam** neu zu gestalten. Wie aber kommen wir in die breite Gesellschaft, d.h. aus dem Kreis der 40 Teilnehmer:innen der Zukunftskonferenz heraus zu 400, 4'000, 40'000 bis 4 Mio. Menschen?

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- **Wie geht es nun weiter?** Die Aufbereitung der Ergebnisse und der angestossenen Projekte ist erfolgt. Dafür gibt es u.a. das Positionspapier «Verantwortungsbewusstes Wirtschaften», das über diesen [Link](#) zu finden ist. Am **17. Feb. 2022 (Do.)** findet eine **Folgeveranstaltung** per Zoom statt (15.30 bis 19.00 Uhr).
- Voraussichtlich am 07. Juli 2022 wird ein nächster Event mit 80 bis 120 Teilnehmer:innen stattfinden «Mit-Machen und gemeinsam Wandel bewirken – Ein-Tageskonferenz: «Praktizierte Nachhaltigkeit – ökologisch, sozial, fair und transparent – für Unternehmen in der Schweiz ist machbar und rechnet sich!» Aktuelle Informationen dazu sind unter www.zukunftskonferenz.ch zu finden.
- Hinweis: die **Webinare-Reihe** zum Themenspektrum «Zukunftsfähigkeit» und «Nachhaltigkeit» hat zum 25. Januar 2022 wieder per Zoom auf Wochenbasis gestartet (jeden Dienstag, 17.00 bis 18.15 Uhr mit Kurzinput eines/r Referent:in + Austausch in Kleingruppen + Ergebnisse vorstellen) – [Link](#). Die bislang durchgeführten Webinare sind [hier](#) zu finden. Die Präsentationen stehen jeweils zum Download (.pdf) und als Youtube-Aufzeichnungen bereit.
- Wir freuen uns auf weitere Teilnahmen bei den Angeboten der Plattform und die Weiterempfehlung im eigenen Netzwerk! Bei Rückfragen und Interesse an weiteren Informationen bitte eine Mail an ralf.nacke@gwoe.ch richten.

Fokusgruppe Gemeinden



Aktivitäten

Die Fokusgruppe Gemeinden hat im vergangenen Jahr seine Bemühungen fortgesetzt, Gemeinden für den Eintritt in den Gemeinwohlprozess zu gewinnen. Dazu hat er weitere Gemeinde-Exekutiven mit einem Workshop in den Gemeinwohlprozess eingeführt, später jedoch Absagen erhalten. Die Stadt Kreuzlingen hat zu viele andere Projekte, die sie prioritär behandeln will. In Illnau-Effretikon wird der Stadtpräsident diesen Sommer ersetzt, weshalb er nicht entscheiden wollte.

Erreichtes, Abgeschlossenes

Die Gemeinde Eschlikon hat im vergangenen Jahr als erste Schweizer Gemeinde den Gemeinwohlprozess erfolgreich abgeschlossen. An fünf halbtägigen Workshops mit fünf bis acht Teilnehmenden wurden 58 Fragen zu den aktuellen Zielen und zur entsprechenden Praxis der Gemeindeverwaltung gestellt und beantwortet. Es entstand ein Bericht im Umfang von 117 Seiten, der aufzeigt, wo und wie die Gemeinde ethische Werte verfolgt, die weiter gehen als das gesetzlich geforderte Mass. Am 20. September 2021 wurde der Bericht vom Gemeinderat genehmigt. Eine Delegation der internationalen Organisation GWÖ hat den Prozess evaluiert und Eschlikon das Recht erteilt, sich öffentlich als «Gemeinwohl-Gemeinde» zu präsentieren. Die Publikation des Berichts ist für Februar 2022 vorgesehen. Nach etwa zwei Jahren soll der Prozess wiederholt werden, um festzustellen, ob die Verbesserungen, welche sich die Gemeinde vorgenommen hat, umgesetzt worden sind. Dank der Unterstützung durch die Stiftung Mercator Schweiz erwachsen der Gemeinde durch den Prozess ausser dem eigenen Arbeitsaufwand (ca. 150 bis 200 Stunden) keine Kosten.

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

Die für 2021 geplante Klausurtagung des Gemeinderates der kleinen Gemeinde Uebeschi bei Thun zur Einleitung des Gemeinwohlprozesses musste wegen Corona verschoben werden. Sie ist jetzt auf den 2. März 2022 geplant, wenn es die Entwicklung der Pandemie erlaubt.

Erfolgversprechend war die Präsentation vom 21. September 2021 vor dem Gemeinderat von Zuchwil. Der Gemeindepräsident Patrick Marti hat den Eintritt in den GWÖ-Prozess für den Legislaturplan 2021 – 2025 vorgeschlagen, der im März 2022 beschlossen werden soll.

Wir sind zuversichtlich, dass nach Wiederherstellung normaler Kontaktmöglichkeiten nach Corona ein zweites Gemeindeprojekt realisiert werden kann.

Mitglieder

Seraina, Philippe, Michael Volker

In jedem konkreten Gemeindeprojekt arbeitet eine «lokale Vertretung» der GWÖ mit: In Eschlikon ist es Alex, in Zuchwil Rosa, in Uebeschi Florentin. An der Präsentation in Kreuzlingen hat Ulrike, Frastanz/AU, mitgewirkt.

Fokusgruppe Gemeinwohlpolitik



Aktivitäten und Erreichtes

- Die Fokusgruppe erarbeitet zu ausgewählten eidgenössischen Abstimmungen eine Position der GWÖ. Wir wollen auch auf diesem Weg als aktive, wirksame Bewegung wahrgenommen werden. Als Basis ist dafür eine Selbstdefinition der Bewegung notwendig, aber auch eine Diskussion darüber, wie einzelne Abstimmungsthemen mit den Werten der GWÖ in Verbindung stehen.
- Der Zeitplan ist jeweils recht sportlich. Zwischen der Bekanntgabe der Abstimmungsthemen und dem Termin für die Veröffentlichung unserer Empfehlungen stehen mehrere Schritte zwischen der Fokusgruppe Gemeinwohl-Politik und dem Vorstand, der sowohl zur Auswahl der Themen wie auch über das Argumentarium und schlussendlich die Abstimmungs-Empfehlung den definitiven Entscheid zu fällen hat. Aus den Erfahrungen mit einem relativ komplizierten Ablauf haben alle gelernt – heute sind die Schritte übersichtlich und machbar.
- Für die beiden im 2022 erarbeiteten Abstimmungen wurden im Vorfeld Medienmitteilungen an 15 Print und Online – Medien verschickt. Ebenso haben alle Regionalgruppen ein Argumentarium und die Vorlage für die Pressemitteilung erhalten.
- Ende Jahr hat sich vor allem am Mediengesetz gezeigt, dass das Genehmigungsverfahren überdacht werden muss. Ein exemplarisches Beispiel für die Problematik ist das Thema Frontex, das 2022 zur Abstimmung kommt. Es muss angenommen werden, dass in dieser ethisch stark belasteten Frage noch keine konsensierte GWÖ-Stellung besteht. Vor der Erarbeitung eines Argumentariums müsste deshalb erst ein solcher Konsensierungsprozess eingeleitet werden. Wir haben den Vorstand gebeten, diesen angehen zu dürfen. Für eine Stellungnahme zur Abstimmung wird das aber sicher nicht reichen.

Sitzungen und Themen

- **25.02.2021:** Abstimmung vom 13. Juni 2021: Beschluss: Stellungnahme zum CO2-Gesetz (erster Testlauf)
- **18.03.2021:** Argumentarium: JA zum CO2-Gesetz wird von der Fokusgruppe verabschiedet
- **24.06.2021:** Abstimmung von 26. September 2021: Beschluss: Stellungnahme zur 99% Initiative.
- **12.8.2021:** Argumentarium: JA zur 99% Initiative wird von der Fokusgruppe genehmigt.
- **26.9.2021:** Themen Abstimmung vom 28. November 2021: Pflegeinitiative wäre interessant, aber der GWÖ fehlt eine Grundidee, wie ein GWÖ-gerechte Pflegepolitik aussehen müsste. Wir verzichten auf das Ausarbeiten eines Argumentariums.
- **23.11.2021:** Abstimmung vom Februar 22: Beschluss: Stellungnahme zu 1. zur Aufhebung der Stempelabgabe und 2. Mediengesetz.
- **13.12.2021:** Argumentarien für ein NEIN zur Aufhebung der Stempelabgabe und ein JA Mediengesetz werden von der Fokusgruppe genehmigt.
- Erfolg in Biel: Im Parlament: Ein politischer Vorstoss wurde überwiesen, die die Gemeinde verpflichtet, in Sachen GWÖ Stellung zu beziehen. Wie könnte die GWÖ-Idee unterstützt werden, etwa in Vergabe von Aufträgen oder bei der Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden? Könnte die Verwaltung oder Teile davon GWÖ-zertifiziert werden? Könnte der Exekutive in der Umsetzung unter die Arme gegriffen werden. Der Vorstoss stammte aus unseren Reihen
- Ungefähr freiwillig geleistete Stunden der Fokusgruppe: ca. 120 Stunden

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- Aufgleisen des Konsensierungsprozesses rund um das Thema Migration. Die nächsten Abstimmungs – Positionen erarbeiten und den neuen Ablauf üben.

Mitglieder

Im Kernteam arbeiteten: Niklaus Balzer, Felix Kobelt, Alfred Rüegg, Gabriela Rohner, Doris Schumacher. Qualitätssicherung: Philippe Mastronardi. Anfangs dabei: Roman Niedermann

Fokusgruppe Konsum



Aktivitäten und Erreichtes

- Das Spiel «Enkel:innentauglich Leben» konnte 2021 in der deutschen Schweiz gut etabliert werden: der Lernweg für angehende Spielleiter:innen (durchführbar dank der Unterstützung von 3FO) erfreute sich grosser Beliebtheit. Diese führen nun in ihren Wohnregionen Spiele durch.
- Plastikfasten als Angebot, sich mit den eigenen Konsumgewohnheiten auseinanderzusetzen erreichte das gewünschte Niveau der Beteiligung von Besucher:innen der Website auch 2021 nicht. Wir planten, konkrete Aktivitäten anzubieten («Bring your own Brotsäckli zur Bäckerei»), mussten aber aufgrund der Kosten für durchwegs nachhaltige Materialien bis auf Weiteres darauf verzichten.
- Für die «Karte von morgen» fehlen uns im Moment die Regionalpilot:innen. Gedacht ist, diese Navigationshilfe für nachhaltigen Konsum in einer beliebigen Stadt den Kontaktpunkten für Tourist:innen mit Verantwortungsgefühl für ihr Handeln abzugeben.
- Das Team traf sich dreimal online sowie für einen Planungstag in Zürich.
- Mit Brigitta hat das Team Zuwachs erfahren, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Weiterhin in Arbeit

- Aufgrund der Jahresplanung vom Dezember 21 wird per Sommer 22 der nächste Lernweg für ETL-Spielleitende geplant, ebenfalls die nächsten Finanzierungsanträge. Nach dem Projektende soll das Angebot in die Betriebsphase mit den ausgebildeten Spielleitenden übergehen.
- Neu ist ein Angebot im Bereich Geld und Finanzen geplant, für das im ersten Quartal 22 motivierte und wenn möglich mit Fach-Know-How ausgestattete Mitarbeitende gesucht werden. Quelle ist das online-Seminar von Pioneers of Change mit Christian Felber [Geld und Demokratie \(pioneersofchange.org\)](https://pioneersofchange.org).

Mitglieder

Nicole, Selina, Florentin, Brigitta (ab Herbst), Gaby (Koordination)

Enkel:innentauglich Leben



Das spielerische Workshopformat «Enkelinnentauglich Leben» zielt auf ganz konkrete und passende Änderungen im Leben der Teilnehmer:innen ab. Zertifizierte «Moderator:innen» führen durch eine Serie von sechs Workshops à je 2.5 Stunden. Die Teilnehmer:innen tauschen sich jeweils zu einem der Werte Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität, Mitsprache und Ökologie aus und definieren eine persönliche Aktion zum Thema, welche sie bis zum nächsten Treffen realisieren. Dort berichten die Teilnehmenden dann gegenseitig über ihre Entdeckungen, Erfahrungen und Erfolge. Teilnehmende sollen den Themen auf positive Weise begegnen, ihre Selbstwirksamkeit darin erkennen und damit gestärkt werden.

Dies gelingt in der Gruppe oft auf sehr eindrückliche Weise.

Aktivitäten und Erreichtes

Anfang 2021 konnte durch die Initiator:innen Rosa Tirlir, Roman Schwarzenbach und Florentin Abächerli für das Projekt zur Initialisierung des Formates in der Schweiz die Förderung durch die Stiftung 3FO gewonnen werden. Im Frühjahr fanden zwei Durchführungen der Workshopserie statt, so dass bis August zehn Spielleitende für die Schweiz zertifiziert werden konnten. Daraus etablierte sich das Projektkernteam (Monika Keller, Kim Jana Degen, Florentin Abächerli). Ab Herbst wurden sechs regionale Durchführungen des Formates durch die neuen Moderator:innen mit insgesamt rund 50 Teilnehmenden gestartet.

Ausblick

Das Initialprojekt läuft noch bis Mitte 2022. Zu den noch offenen Arbeiten gehören

- Abschluss und Evaluation der laufenden Durchführungen
- Konzeption einer auf die Schweiz angepassten Moderator:innenausbildung, inkl. Zertifizierung eines Ausbildners.
- Verfeinerung der Planung und Finanzierungssicherung für das dreijährige Verbreitungsprojekt.

Zusätzlich läuft in der Gruppe die Planung und Finanzierung für das Initialisierungsprojekt für das Schwesterformat «Klimafreundlich Leben», welches damit ebenfalls in die Schweiz geholt werden soll.

Das Verbreitungsprojekt soll beide genannten Formate verankern und in viele verschiedene Bildungsträger, Gemeinden, Firmen, Vereine, etc. bringen.

Fokusgruppe Bildung



Aktivitäten, Erreichtes

Die Fokusgruppe Bildung hat sich gegenseitig über Tätigkeiten und Vorhaben im Bildungsbereich informiert und an konkreten Projekten gearbeitet.

Im Zentrum steht das Ziel, die Vernetzung in der Schweiz für die Gemeinwohl-Ökonomie-Bildung auszuweiten, um stetig an Umsetzungen arbeiten zu können. Vielfältige Bildungsveranstaltungen haben 2021 stattgefunden, hier einige Beispiele:

- OST St.Gallen Interdisziplinäres Modul: Gemeinwohl-Gesellschaft und Wirtschaft im Wandel
- Workshop Gemeinwohl/ GWÖ an der HF Gemeindeanimation in Luzern
- Modul für Veranstaltungen zu verantwortungsvollem Konsum:
<https://gwoe.ch/inserat/modul-fuer-veranstaltungen-zum-verantwortungsvollen-konsum/>
- Modul zur Gemeinwohlökonomie für Berufs-, Mittelschulen und Höhere Fachschulen:
<https://gwoe.ch/inserat/modul-zur-gemeinwohloekonomie-fuer-berufs-mittelschulen-und-hoehere-fachschulen/>
- Workshop für einen verantwortungsvollen Konsum in St.Gallen in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten Erwachsenenbildung in Weinfelden und „Quartier Depot lebensMITTELpunkt“ in Wittenbach
- Workshop/ Referat an Nachhaltigkeitswochen in Schweizer Städten:
<https://www.sustainabilityweek.ch/>
- Entwickeln des Moduls ‚Gemeinwohl und nachhaltiges Wirtschaften erlebbar gestalten‘ als Weiterbildung für Lehrpersonen
- Online-Workshop zur Gemeinwohlökonomie bei SP St.Gallen

Mitglieder

Roman (Koordinator), Ralf, Felix, Franziska

Fokusgruppe Berater:innen



Foto: Thomas Schanz , Treffen mit Koordinator:innen und Interessent:innen im Mai 2021

Aktivitäten

- Wir treffen uns zweimal im Jahr online (Schweizer Berater:innen) und ein weiteres mal online mit allen deutschsprachigen Berater:innen, organisiert vom AK-Beratung DACH.

Erreichtes, Abgeschlossenes

- Brigitte, Doris und Alex haben sich erfolgreich zertifiziert.
- Eine Liste mit allen Berater:innen (Interessierte, zertifizierte, in Zertifizierung) ist angelegt.
- Ebenso haben wir eine Liste mit allen aktuellen Beratungsprojekten, sortiert nach Regionen angelegt. Dokumente siehe <https://datacloud.ecogood.org/s/HyxKBR95r3tTy9q>
- Alle haben ihre Abgaben von getätigten Einnahmen an die Bewegung überwiesen sowie Nullmeldung und Profildaten im Webtool ordnungsgemäß und rechtzeitig eingetragen.

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- Engerer Austausch mit den FGs Unternehmen und Gemeinden
- Weitere Unternehmen und Gemeinden finden
- Nachfrage abklären, ob sich ein Lernweg für angehende Berater:innen in der Schweiz durchführen lässt

Mitglieder

Ralf Nacke, Brigitte Frank, Doris Schumacher, Alex Wissmann, Florence Favre und Thomas Schanz

Fokusgruppe Kommunikation



Aktivitäten

- Die FG KOMM arbeitet national. Das Kernteam (3 Personen) trifft sich monatlich zum Redaktionsmeeting. Hier werden zukünftige Monatsthemen ausgearbeitet für den Redaktionsplan mit den vier Social Media-Kanälen: Facebook, Instagram, Twitter und LinkedIn.
- Durchschnittlich posten wir 15-20 Beiträge pro Monat zum jeweiligen Monatsthema. Wir kommunizieren die Termine der Regionalgruppen, Infoveranstaltungen Unternehmenstreffs und Webinare der GWÖ zu verschiedenen Themen sowie aktuelle Ereignisse von GWÖ-Partner:innen und 2021 auch zur GWÖ-Kampagne «Gemeinwohl-Produkt».
- Der Newsletter erscheint alle zwei Monate. Er wurde mit dem Programm Mailpoet optisch neu gestaltet. Unsere aktiven GWÖ-Mitglieder senden aktuelle Informationen an Manuela. Sie sammelt diese und stellt sie in die verschiedenen Rubriken ein. Aktuell haben wir 650 Newsletter-Abonent:innen.
- Unser drittes Aufgabenfeld ist die Pflege der Schweizer Webseite www.gwoe.ch mit den Eventdaten, unseren News und den Partner:innen-News.

Erreichtes, Abgeschlossenes

- 2021 konnten wir auf allen vier Social Media-Kanälen die Zahl der Follower:innen gegenüber 2020 steigern:
 - Facebook:** aktuell 548, Zuwachs von 68
 - Instagram:** aktuell 695, Zuwachs von 335
 - Twitter:** aktuell 111, Zuwachs von 70
 - LinkedIn:** aktuell 498, Zuwachs von 298

- Sehr beliebt waren Beiträge zum Gemeinwohl-Produkt, zum Thema Verzicht, zum Projekt Enkel:innentauglich Leben, zu «Mehr Sinn statt Gewinn», über Greenpeace Schweiz, zur Erstellung der ersten Gemeinwohl-Bilanz, mit einem Unternehmensporträt der Malerei Wülser, über Veranstaltungen wie «Gemeinde neu Denken» (Bern) und über den Gemeinwohl-ZOOM mit den Klimastreiker:innen, überdies zum Earth Overshoot Day und dem CO2-Gesetz.
- Seit Juli 2021 gibt es die neue Webseite für die Zielgruppe Unternehmen: www.gemeinwohl-bilanz.ch, die weitestgehend von Brigitte getextet und von Dominic als Webmaster realisiert wurde. Die Website ist optisch neu gestaltet und zeigt alle wesentlichen Informationen im Überblick, die für interessierte Unternehmen wichtig sind.
- Integriert ist hier die Unternehmensplattform der GWÖ-Mitgliedsunternehmen. Von den aktuell 69 Mitgliedsunternehmen sind 34 Unternehmen gelistet, wovon 11 ein umfassenderes Profil aufgeschaltet haben. Das umfassende Profil kostet einmalig 50 CHF zum Aufschalten, die einfache Listung ist kostenfrei. Interessierte wenden sich an brigitte.frank@gwoe.ch

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- Die Vorbereitung der Posts für die vier Social Media-Kanäle erfordert permanente Aufmerksamkeit und Arbeit, ebenso die Erstellung des zweimonatlichen Newsletters.
- 2022 verstärkt sich das FG KOMM-Team mit Uta, der Co-Geschäftsleiterin mit Schwerpunkt Marketing. Sie wird die Pressearbeit angehen, hier Strukturen aufbauen und so mit ihrer Expertise die GWÖ Schweiz unterstützen.

Mitglieder



Im Kernteam arbeiteten: Selina, Manuela und seit 11.21 Dana, Brigitte (Lead bis 31.12.21), sowie ergänzend für Suchmaschinen-Optimierungs-Beratung: Selma und für IT und Grafik: Dominic.

Zusätzliche Artikel für die GWÖ-Webseite haben 2021 geschrieben: Gaby, Antonia, Felix, Sven, Ralf, Christian, Florentin und Jessica.

Ein herzliches Dankeschön an alle für die supergute Zusammenarbeit, den inspirierenden Austausch und die tollen Artikel. Ich habe dies sehr geschätzt und verlasse diese Fokusgruppe daher mit etwas Wehmut. Es locken jedoch neue Aufgaben, denen ich mich 2022 annehme.

Fokusgruppe Fundraising

Aktivitäten

- Im Jahresrückblick 2020 berichteten wir erstmals zu diesem Thema. Die GWÖ Schweiz als Verein kann die Bewältigung der angestossenen und geplanten Projekte nicht mehr allein über das umfangreiche ehrenamtliche Engagement ihrer Aktiven und aus den Mitgliedsbeiträgen leisten.
- Seit Sommer 2020 waren wir deshalb gezielt mit Stiftungen und dem Bund/DEZA im Gespräch, um auf Projektbasis bezuschusst zu werden. Nicht alles hat geklappt – aber wir können doch beachtliche Erfolge vorweisen. Die bislang erzielten Unterstützungszusagen ermöglichen es auch, dass wir per Februar 2022 zwei Teilzeit-Pensen im Bereich Geschäftsstellenleitung finanzieren können.
- Erste Erfolge hatten wir bereits vor einigen Jahren durch Zuschüsse der [SDSN Switzerland](#), im Bereich Gemeinwohl-Bilanzen für Gemeinden. Die [Mercator Stiftung Schweiz](#) unterstützt dieses Vorhaben seit 2020 auch und es sind 35'000 CHF gesprochen worden, die wir noch nicht vollständig verwendet haben.

Erreichtes, Abgeschlossenes

- Im Sommer 2021 haben wir eine **Fokusgruppe Fundraising** ins Leben gerufen. Zunächst half uns Jessica Genetelli, eine gute Datengrundlage mit hilfreichen Informationen und Vorlagen für die Fokusgruppe aufzubauen – danke dafür!
- Für die Plattform www.zukunftskonferenz.ch haben wir 2020 und 2021 Sponsorengelder im Betrag von 27'000 CHF von Unternehmen mit GWÖ-Bezug bekommen sowie einen Zuschuss des Bundes/DEZA von 5'000 CHF. Für die 31 durchgeführten Webinare wurde ein weiterer Zuschuss des Bundes/DEZA in Höhe von 9'300 CHF in Anspruch genommen.
- Insgesamt hat uns der Bund/DEZA erstmalig 2021 für Projekte im Bereich Unternehmen 50'000 CHF gesprochen, von denen für das Jahr 2021 zunächst 25'000 CHF ausgezahlt wurden. Von diesen ausgezahlten Mitteln wurden die vorbenannten 14'300 CHF für die Plattform www.zukunftskonferenz.ch verwendet sowie weitere 4'000 CHF für weitere 2 Projekte. Der Bund/DEZA haben zugestimmt, dass die noch nicht verwendeten 31'700 CHF auf das erste Halbjahr 2022 übertragen und zu einem Grossteil für die Finanzierung der beiden Teilzeit-Stellen Geschäftsleitung verwendet werden können.
- Erfolgreich war auch die Suche nach Zuschüssen für das Projekt Enkel:innentauglich Leben ([Link](#)), das von Florentin Abächerli betreut wird. Hier geht es um die Ausbildung von Spielleiter:innen und die Durchführung der Workshop-Reihe mit Teilnehmer:innen an bislang acht Standorten in der Schweiz. Die Zuschüsse der Stiftung 3FO beliefen sich 2021 auf ca. 28'000 CHF.

- Die FG Fundraising hat im Jahr 2021 mehrere Aktivitäten gestartet, viel Zeit ehrenamtlich aufgebracht und u.a. viele Stiftungen angesprochen. Per Zoom haben mehrere Treffen der Fokusgruppe stattgefunden. Wir suchen noch weitere Finanzierungsmöglichkeiten für die Zukunft, um einen Teil der bislang erbrachten Tätigkeiten stärker zu professionalisieren, d.h. durch Teilzeit-Pensen wenigstens teilweise bezahlt zu unterstützen. Eventuell brauchen wir zukünftig auch eine eigene GWÖ-Stiftung, wie sie in Deutschland bereits aufgebaut wurde. Für das Fundraising hatten wir auch Ergebnisberichte zu erstellen. Danke an Brigitte Frank, dass sie uns dafür die Zahlen aus der Buchhaltung so kompetent und zeitnah aufbereitet hat.

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- Die Projekte in den Bereichen Gemeinwohl-Bilanzen für Gemeinden, Unternehmen (www.gemeinwohl-bilanz.ch und mit der Plattform zukunfts-konferenz.ch), Enkel:innentauglich Leben gehen in 2022 weiter und die uns bislang unterstützenden Stiftungen sowie der Bund/DEZA werden uns weiterhin unterstützen. Im Bereich Bildung gibt es ein ermutigendes Zeichen, dass der Lernweg für Bildungsreferent:innen durch eine Stiftung finanziell unterstützt wird.
- Zusätzlich brauchen wir weiterhin **Spenden** von Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen, die auch zweckgebunden gesprochen werden können. Für solche Spenden haben wir seit 2019 ein besonderes Konto bei der Stiftung Freie Gemeinschaftsbank in Basel, die für uns auch Spendenbescheinigungen ausstellt.
- Und bitte nicht vergessen: ganz wichtig für uns als Bewegung sind **Mitgliedschaften** von Unternehmen und Privatpersonen. Die Mitgliedsbeiträge helfen uns nicht nur, die laufenden Kosten zu decken, sondern werden für kleinere Projekte der Fokusgruppen und der Regionalgruppen verwendet. Mitglieder haben in der Regel eine hohe Bereitschaft, uns weiter zu empfehlen. Und Weiterempfehlung sowie die GWÖ und die Gemeinwohl-Bilanz in der Schweiz noch deutlich bekannter zu machen sind für uns zentral!
- Die Fokusgruppe Fundraising würde sich sehr über weitere Aktive freuen, die uns in diesem wichtigen Thema unterstützen. Bei Interesse mitzuwirken meldet euch bitte bei thomas.schanz@gwoe.ch.

Für Projektspenden an die GWÖ Schweiz:

Empfänger: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Bank: Freie Gemeinschaftsbank, Basel

Zahlungsbetreff: Fonds Gemeinwohlökonomie Schweiz

Mitglieder

Thomas, Alex, Florentin, Roman und Ralf.

Fokusgruppe IT



Im Jahr 2021 wurden im Bereich IT viele bestehende Systeme gepflegt und an manchen Stellen auch verbessert oder erweitert. Allgemein haben sich viele Prozesse gut etabliert. Dadurch hat sich der Arbeitsumfang im Bereich IT stabilisiert und ist besser voraussehbar. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller kleinen und grösseren IT-technischen Erfolgen. Die bestehenden Systeme und deren Unterstützung können zukünftig „genossen“ werden. Wir werden auch darauf weiter aufbauen.

Aktivitäten und Erreichtes

Im Bereich Mitgliederverwaltung

Die Daten zu Mitgliedern, Unternehmen und Interessierte wurden in Zusammenarbeit mit dem internationalen IT-Team überprüft und bereinigt. Massenmails mit personalisierten Anhängen und Anreden über das Tool funktionieren nun ohne nennenswerte Störungen.

Im Bereich Regionalgruppen-Koordination

Das internationale IT-Team hat die Software der Mailverteilerlisten verbessert. Daraufhin haben alle Regionalgruppen-Koordinierenden in die Software eingeführt. Somit haben die Koordinierenden nun den Überblick und sind unabhängiger.

Im Bereich Regionalgruppen

Neue Aktive haben wir wie üblich mit vorname.nachname@gwoe.ch-Mailadressen und einheitlichen Signaturen ausgerüstet, zum Teil auch mit einem internationalen Ecogood-Account, damit sie Zugang zu IT-Services und den reichhaltigen Inhalten der internationalen Bewegung nutzen können. Die Aktiven erhielten bei Bedarf Support. Dieser Prozess hat sich gut etabliert.

Im Bereich Kommunikation

Der Newsletter-Versand verlief das ganze Jahr ohne technische Probleme.

Auch die Veröffentlichung von News-Beiträgen und Events verlief das ganze Jahr ohne Störungen. Diese Prozesse haben sich gut etabliert.

Auf der Webseite gwoe.ch wurden hie und da Darstellungen oder Informationen angepasst:

- Anpassung von Projektseiten
- Anpassung der Sichtbarkeit für Events
- Anpassung des Promo-Banners
- Erweiterung von Partner-Logos
- Erstellung von Bestellformular für Geschenkgutschein

Im Bereich Unternehmen

Zukunftskonferenz

Das Projekt Zukunftskonferenz von Ralf Nacke wurde technisch unterstützt:

- DNS und Domain Einstellungen wurden vorgenommen
- Mailadressen wurden eingerichtet
- Newsletter Lösung wurde eingerichtet

Unternehmenswebseite

In Zusammenarbeit mit der Leiterin Fokusgruppe Unternehmen Brigitte Frank wurde eine Unternehmenswebseite unter der Domain gemeinwohl-bilanz.ch kreiert. Sie dient als Gegenstück zur allgemeinen Webseite (gwoe.ch) und spricht vor allem die Zielgruppe Unternehmen an.

Die Seite weist einige neue und vorteilhafte Elemente und Funktionen auf:

- Hohe Lade-Geschwindigkeit, dank schlankem eigenentwickeltem WordPress-Theme
- Auf die Interessen der Zielgruppe angepasste Texte und Strukturaufbau
- Eine Übersicht der GWÖ-Unternehmen in der Schweiz, mit Karte und Branchen-Filter
- Die Möglichkeit eigener Profile für GWÖ-Unternehmen in der Schweiz
- Eine Übersicht der Events der Kategorie „Unternehmen“, synchronisiert mit der allgemeinen Webseite (gwoe.ch)
- Eine übersichtliche Sammlung von Ressourcen, wie Arbeitsunterlagen, Interessante Artikel, Bücher, Videos, Filme und Links
- Automatisch weiterleitende Seiten für Spenden und Newsletters, um doppelte Systeme zu vermeiden.

Weiterhin in Arbeit

Im Bereich Kommunikation

Die Darstellung der aktiven Personen mit ihren verschiedenen Rollen und Aktivitäten ist noch unvollständig und wurde allmählich unzufriedenstellend, da die Komplexität der Arbeitsstrukturen der GWÖ Schweiz die Möglichkeiten der momentanen technischen Grundlage übersteigt. Eine technische Anpassung/Erweiterung des Personen-Darstellung-Systems ist geplant.

Auf nationaler Ebene

Intranet

Auf Impuls von vielen Seiten soll ein Intranet entstehen, das die Funktion eines zentralen Aufgaben- und Informations-Werkzeugs für aktive Mitglieder besser erfüllen kann als die momentanen Lösungen. Das Werkzeug soll intuitiv und angepasst an die Bedürfnisse der Nutzer:innen sein. Darum ist eine sorgfältige Nachforschung über Bedürfnisse und Software-Möglichkeiten im Vorfeld und ein durchdachter Aufbau, sowie eine qualitative Einführung und Betreuung angedacht. Das Projekt „Intranet“ wird für das 2022 geplant.

Memory

Auf Anregung von Gaby Belz haben wir eine professionelle Umsetzung für das GWÖ-Memory, eines der Spiele aus dem internationalen AK Bildung geprüft, analog wie auch digital. Die zu erwartenden Aufwände sind höher als gewünscht. Das Projekt ist in der Warteschleife und liegt bei der Fokusgruppe Konsum.

Auftritt zum Thema Konsum

Für die Ansprache der Zielgruppe der Konsument:innen brauchen wir eine gute bzw. bessere Lösung, da der Bereich ausgebaut und gestärkt werden wird. Da die technische Struktur der Unternehmenswebseite als Grundlage verwendet werden kann, bietet sich diese aus Gründen effizienter Ressourcen-Nutzung an. Ein Budget wurde erstellt.

Onboarding

Um neue Interessierte und Aktive besser einbinden und betreuen zu können hat eine Projektgruppe die Erfahrungen und Überlegungen zum Thema Onboarding gesammelt und daraus einen Ablauf und mehrere Informations-Dokumente erstellt. Damit ist mehr Klarheit für die Koordinierenden, sowie für die neu Interessierten oder bereits aktiven Personen gewährleistet. Zusätzlich steigt dadurch die Chance, dass weniger Informationen verloren gehen oder verdoppelt auftreten.

Verantwortlich

Dominic Hostettler

Fokusgruppe Vernetzung



Aktivitäten

Im Jahr 2021 haben wir sechs Sitzungen in unserer Vernetzungsgruppe abgehalten.

Gegen Ende Jahr sammelten wir in einer Brainstorming-Runde 30 weitere Ideen, wie wir auf einfache Art und Weise neue Mitglieder anwerben können.

Erreichtes, Abgeschlossenes

- Wir haben das Konzept der Vernetzung fertiggestellt, der Vorstand war damit einverstanden. Das Konzept zur Vernetzung wurde entwickelt, um mehr Struktur und klarer Rahmenbedingungen für die Gruppe Vernetzung zu schaffen.
- Es wurden diverse neue Partnerschaften auf nationaler und regionaler Ebene etabliert.
- Das GWÖ Wochenende war ein voller Erfolg und führte zu einer stärkeren internen Vernetzung.
- Im Mai organisierten wir einen Filmabend in Zusammenarbeit mit Filme für die Erde [Startseite - Filme für die Erde \(filmsfortheearth.org\)](https://filmsfortheearth.org).

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- Wir wollen weitere Partnerschaften aufbauen.
- Die GWÖ-Mitglieder sollen sich untereinander stärker vernetzen (GWÖ Wochenende 2022)

Mitglieder

Paula, Marlis (Koordination ab 2022), Thomas, Jonas, Antonia

Mitglieder

Erreichtes, Abgeschlossenes

- Wir haben uns entschieden im 2021 eine Bereinigung der Mitgliedschaften durchzuführen. Das heisst, dass nur zahlende Mitglieder und Unternehmen weiterhin als solche geführt werden.
- Durch den grossartigen Einsatz von Brigitte gibt es nun Klarheit und Transparenz. Herzlichen Dank!

Die derzeitige Situation:

Privatpersonen

01.01.2021	162
Zugänge	15
Abgänge - Untern.mitglied	-5
Austritt / Löschung	-37
31.12.2021	135

Unternehmen

01.01.2021	65
Zugänge	21
Abgänge	-9
Austritt / Löschung	-12
31.12.2021	65

- Erfreulich ist, dass die neuen Mitglieder sofort bereit waren, aktiv und tatkräftig mitzuwirken.
- Ein grosser Dank geht an die Koordinator:innen der Regionalgruppen. Ihnen gelang die Integration der „Neuen“ mit Herzlichkeit bestens.
- Immer mehr Bedeutung bekommen die Fokusgruppen für die Integration von Mitglieder, die konkret mitwirken möchten.
- Ein „Götti-/Gotte“ System kann sehr hilfreich sein, um die Neuen besser und effektiver zu integrieren.

- Das schweizweite GWÖ Wochenende, hat wesentlich dazu beigetragen, dass mehr nationale Verbindungen erzeugt werden konnten und die Zugehörigkeit und Stärkung der Fokusgruppen ermöglicht wurde. Das GWÖ Wochenende war sicherlich ein Highlight, das den Gemeinschaftsgeist und das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt hat.
- Obwohl diverse organisierte Veranstaltungen Coronabedingt nicht planmässig durchgeführt werden konnten, ist unser Bekanntheitsgrad gestiegen.
- Ein grosser Dank geht an die FG Kommunikation die auf den Sozialen Medien sehr aktiv ist. Trotzdem gelingt es uns nicht daraus Mitglieder*Innen zu akquirieren.

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- Die Mitgliederzahl zu erhöhen ist ein wichtiges Element, damit die Gemeinwohl-Ökonomie an Kraft, Wirkung, Bekanntheit und Anerkennung in der Gesellschaft gewinnt.
- Ich rufe jedes Mitglied auf, seine Begeisterung für die Gemeinwohl-Bewegung, seinen Freund:innen und Bekannten näher zu bringen und diese für die moralische und / oder finanzielle Unterstützung zu gewinnen. Viel Erfolg & Danke fürs Engagement.
- Damit wir für die GWÖ weiterhin neue Mitglieder und Unternehmen gewinnen und begeistern können, organisieren wir weiterhin eigene Veranstaltungen, Unternehmertreffen, Infoveranstaltungen, Vorträge, Weiterbildungen und Standaktionen. Wir verbinden uns mit anderen Bewegungen, treffen uns regelmässig in den Regionalgruppen und informieren über die Webseite, den Newsletter und die Social Media darüber, wie und wo wir aktiv sind. Wir suchen das Gespräch, informieren, geben Unterlagen weiter und laden zum Mitwirken und Mitgestalten ein.
- Die Mitglieder und Spender:innen bilden die Basis und tragen den Verein. Besten Dank allen Interessierten, Aktiven, Mitglieder und Spender:innen für die Unterstützung des Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.

Verantwortlich

Alex

Einführung soziokratischer Prinzipien (Arbeitsgruppe)



Aktivitäten

- Die soziokratischen Arbeitsprinzipien und -strukturen zeigen Verwandtschaft mit den Werten der Gemeinwohl-Ökonomie. Darum lag es nahe, zu überprüfen, welche der Vorschläge der Soziokratie für die GWÖ Schweiz einen Zugewinn an Effektivität und Effizienz, aber auch der Demokratie und Transparenz versprechen.
- Ein Kernteam bot am GWÖ-Wochenende 2021 in Glarisegg die Möglichkeit zur Vertiefung. Daraus wuchs das längerfristige Team, das den Prozess der Überprüfung und gegebenenfalls Implementierung von soziokratischen Prinzipien führt.

Erreichtes, Abgeschlossenes

- Das Team führte nach dem Wochenende eine live- und eine Zoom-Sitzung durch.
- Inhalte: Erarbeitung eines für die GWÖ Schweiz passenden Vorgehens; Planung einer online Präsentation an alle interessierten Aktiven in der Schweiz.

Weiterhin in Arbeit, Perspektiven für 2022

- Für den 5. Januar war die angekündigte Zoom-Präsentation angesetzt, sie wurde rege besucht.
- Als nächstes werden alle Regional- und Fokusgruppen sich auseinandersetzen mit der Frage, wie effizient und effektiv sie die (Zusammen)Arbeit in ihren eigenen Teams sowie im Netzwerk der GWÖ Schweiz erleben bzw. wo sie Verbesserungsbedarf sehen.
- Am GWÖ Wochenende 2022 im Mai wird erneut Gelegenheit geboten, die bis dann gebündelten Ergebnisse zu diskutieren und daraus Schlüsse für die Passung und Notwendigkeit der Implementierung von Soziokratie zu ziehen.
- Je nach Ergebnis erfolgt daraus ein Antrag an die Mitgliederversammlung 2023.

Mitglieder

Doris (Koordination bis Ende 2021), Felix, Barbara, Brigitta, Roman, Gaby

Internationales Engagement

Aktivitäten

- Die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung hat sich im Laufe ihrer Existenz seit 2010 auf vier Kontinente ausgebreitet, wenn auch die Präsenz in Europa nach wie vor am höchsten ist.
- Die Struktur der internationalen Bewegung hat sich entsprechend differenziert. Als Verkehrssprache wird seit einigen Jahren Englisch verwendet, was für Aktive z.B. in Lateinamerika eine grosse Herausforderung sein kann.
- Die Schweizer Bewegung bringt sich in verschiedenen Subteams der Bewegung aktiv ein.

Mitarbeit

- Arbeitsgruppe Academy: Thomas
- Akteur:innenkreis Kommunikation: Brigitte
- Akteur:innenkreis Kommunen: Philippe
- Akteur:innenkreis Berater:innen D/A/CH: Thomas
- Akteur:innenkreis Referent:innen: Thomas
- Akteur:innenkreis Bildung und Jugend: Roman
- Arbeitsgruppe Unterstützung von Regionalgruppen: thomas
- Akteur:innenkreis IT: Dominic
- Vorstand der International Federation: Gaby
- Arbeitsgruppe Organisationsstrukturen: Gaby

- Die Arbeitsgruppe Organisationsentwicklung (Gaby) hat sich 2021 aufgelöst und ihre Aufgaben der AG Organisationsstrukturen übergeben.

Unbezahltes Engagement

Es ist eigentlich kaum möglich, die in einem Jahr geleisteten Stunden exakt zu dokumentieren. Zu vieles spielt sich zwischendrin ab, bis zu wachen Nachtstunden wegen nicht trivialen Herausforderungen in der anspruchsvollen Tätigkeit. Dennoch unternehmen wir es, hier eine Annäherung wiederzugeben und kommen so auf **7'000 - 10'000 Stunden pro Jahr**. Dazu zählen beispielsweise folgende Aufgaben:

- Texten eines Artikels
- Gäste begrüßen an einem Stand, Material erklären, um Adresse für Newsletter bitten.
- Veranstaltungen mit bilanzierten Unternehmen planen, budgetieren und durchführen.
- Konzept und Gesuch erstellen für Fundraising.
- Sitzungen vorbereiten, moderieren, protokollieren.
- Einzelgespräche führen mit Interessierten.
- Verlautbarungen anderer likeminded Organisationen durchlesen, Kontakt aufnehmen und pflegen.
- Mitarbeit in Gremien.
- Diskussion von Empfehlungen zu Abstimmungsvorlagen führen
- Bildungsveranstaltungen und Workshop durchführen inkl. Vor- und Nacharbeit
- Budget erstellen, Buchhaltung führen, Revision durchführen lassen, Steuererklärung ausfüllen

Dies scheint uns erwähnenswert weil wir wissen dass die in der Schweiz unbezahlt geleistete Arbeit umfangreicher ist als innerhalb vertraglich geregelter beruflicher Arbeiten [Freiwilligenarbeit | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#). Wir wollen damit unseren Beitrag zu zur Stärkung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Welt deutlich machen, und darauf hinweisen dass dank dem freiwilligen Engagement von vielen tausend Männern und Frauen in der Schweiz die Dinge sich in die richtige Richtung verändern und verbessern.

2021 hat der Vorstand entschieden, inskünftig eine bezahlte Geschäftsstellen-Funktion einzurichten aus der Erkenntnis heraus, dass der Erfolg seinen Preis hat in Form von zu wenig Zeit für einen sorgfältigen und stabilen Aufbau der Organisation. Wir empfanden Wachstums-Schmerzen und steigende Lasten. Von dieser Idee konnten wir unsere Sponsor:innen überzeugen. Im Januar 2022 startet das Pionier-Geschäftsstellen-Team Uta und Thomas. Dennoch werden auch weiterhin ungefähr gleich viele «geschenkte Stunden» zusammenkommen. Es ist die innere Beteiligung, das Feuer, das zählt und unseren vielen unterschiedlichen Aktivitäten Erfolg beschert.

An dieser Stelle feiern wir uns selber, danken uns selbst und einander und wünschen uns und der GWÖ ein weiteres wirkungsvolles ehrenamtliches (Zusammen-)Arbeiten.

Abschluss

Bilanz der Jahresrechnung 2021

	in CHF
AKTIVEN	2021
Girokonto	10'234.84
Girokonto Gemeinden	5'977.70
Girokonto Projekte	16'911.17
Spendenkonto FGB	6'893.20
Forderungen (Debitoren)	506.00
Vorräte (Bücher, Taschen)	1'754.05
TOTAL AKTIVEN	42'276.96

	in CHF
PASSIVEN	2021
Vereinsvermögen	147.02
Rückstellungen	17'000.00
Fondbestände allgemein	2'586.48
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	6'895.45
Transitorische Passiven	4'278.75
Passive Rechnungsabgrenzung	280.00
Gewinn	11'089.26
TOTAL PASSIVEN	42'276.96

Abschluss

Erfolgsrechnung der Jahresrechnung 2021

	in CHF
ERTRAG	2021
Beiträge Aktivmitglieder	10'246.25
Beiträge Unternehmens-Mitglieder	17'760.00
Projektbezogene Einnahmen	95'483.90
Sponsoring	1'545.42
Spenden	4'432.00
Verkauf von Materialien, Büchern	660.00
Übrige Erlöse	2'273.75
TOTAL ERTRAG	132'401.32

	in CHF
AUFWAND	2021
Projektbezogener Aufwand	84'252.91
Zukünftige Projektaufwendungen	12'000.00
Beiträge innerhalb der GWÖ	7'093.00
Eigene Mitgliedschaften	1'207.70
Verwaltungs-und Informatikaufwand	3'437.75
Werbekosten	10'567.27
Sonstige Aufwendungen	2'198.38
Bankspesen	555.05
TOTAL AUFWAND	121'312.06

Einnahmenüberschuss	11'089.26
----------------------------	------------------

An die Mitglieder des Vereins zur
Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

Winterthur, 25. Februar 2022

Revisionsbericht 2021

Bericht zur Rechnungsprüfung für das Jahr 2021 der GWÖ-Schweiz

Liebe Vereinsmitglieder

Aus gewählter Rechnungsprüfer des Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz habe ich am 25. Februar 2022 zusammen mit der Kassierin Brigitte Frank die Buchführung und die vorgelegte Jahresrechnung für die Periode vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Ich kann bestätigen, dass die Buchhaltung 2021 den gesetzlichen Vorgaben, sowie den Statuten des Vereins entspricht und die Belege geordnet vorhanden sind.

Die Buchhaltung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 11'089.26 ab. Dieser soll gemäss Antrag auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Namen der Vereinsmitglieder danke ich Brigitte Rank für die sauber geordnete Rechnungsführung, die sie mit grossem Engagement und Sorgfalt geleistet hat.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand und der Kassierin Décharge zu erteilen.

Alfred Rüegg



Kontakte

Internet	www.gwoe.ch
E-Mail	schweiz@gwoe.ch
Postadresse	Stadthausstrasse 61, 8400 Winterthur
Regionalgruppen	bernbiel@gwoe.ch luzern@gwoe.ch st.gallen@gwoe.ch winterthur@gwoe.ch zuerich@gwoe.ch basel@gwoe.ch
Facebook	www.facebook.com/GWOE.Schweiz
Twitter	www.twitter.com/gwoe_schweiz
Instagram	www.instagram.com/ecogood_ch

Fokusgruppen

Gruppe	Kontakt	Ansprechperson
Unternehmen	till.weidner@gwoe.ch ralf.nacke@gwoe.ch	Till Weidner Ralf Nacke
Beratung	thomas.schanz@gwoe.ch	Thomas Schanz
Gemeinden	seraina.seyffer@gwoe.ch	Seraina Seyffler
Bildung	bildung@gwoe.ch	Roman Niedermann
Politik	doris.schumacher@gwoe.ch	Doris Schumacher
Konsum	konsum@gwoe.ch	Gaby Belz
Vernetzung	marlis.stegemann@gwoe.ch	Marlis Stegemann
Kommunikation	kommunikation@gwoe.ch	Uta Kroll
IT	dominic.hostettler@gwoe.ch	Dominic Hostettler
Fundraising	ralf.nacke@gwoe.ch	Ralf Nacke
Mitglieder	mitglieder@gwoe.ch	Alex Wissmann

Spendenkonto

Empfänger: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Bank: Freie Gemeinschaftsbank, Basel

Zahlungsbetreff: Fonds Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz